

# Flora

oder

## Botanische Zeitung.

Nro. 25. Regensburg, am 7. Juli 1824.

### I. Recensionen.

*Nova Acta Physico-Medica Academiae Caesareae Leopoldino-Carolinae Naturae Curiosorum.* Tomi undecimi Pars prior et secunda; cum tabulis aeneis et lithographicis. Bonnæ 1823. 730 S. und 62 Tafeln in 4to.

Die schnelle Fortsetzung dieses, der deutschen Literatur Ehre bringenden Werks mag, besonders im Rückblick vergangener Zeiten, beweisen, was gelehrte Gesellschaften vermögen, wenn thätige Männer an ihrer Spitze stehen und die Wahl der Obern rechtfertigen, welche dieses glückliche Ereigniß herbeigeführt haben, was die Jetzt- und Nachwelt dankbar anerkennen wird.

Hochverdient ist daher die Huldigung, womit das Ehrengedächtniß des Fürsten von Hardenberg an der Spitze dieses Bandes vom Hrn. Prof. Harless gefeyert wird, und freudige, dankbare Gefühle ergreifen die Brust eines jeden Lesers, wenn er in der Vorrede die Unterstützung liest, welche von dem Verstorbenen der Akademie zugewendet worden, und dabei Aeusserungen von diesem Für-

B b

sten findet, wie sie Freyherr von Altenstein in einem Dekret vom Jahr 1822 fast wörtlich wiedergegeben hat: „ex re esse videri, (heißt es) ut „Academiae Leop. - Carolinae N. C. ex aerario publico ea persolvatur summa pecuniae, qua effici „possit, ut Academia haec, tum antiquitate sua di- „versisque in scientiam naturalem meritis veneran- „da, tum maxime isto tempore novae vitae atque „industriæ reddita, res suas, uti decet, peregat; de- „crevisse itaque Se etc.“

Nun folgen biographische Nachrichten von Dr. Peter Cassel und Heinrich Kuhl, dann Verzeichnisse der neuerdings von Gönnern und Freunden an die Akademie eingegangenen Geschenke und die Fortsetzung des Verzeichnisses der neu aufgenommenen Mitglieder.

Die erste botanische Abhandlung beginnt S. 1, mit dem „*Beitrag zur Flora brasiliensis* von Maximilian Prinzen von Neuwied mit Beschreibungen von Dr. C. G. Nees v. Esenbeck und Dr. v. Martius. Mit 6 Kupfertafeln.

Herzerhebend ist die Schilderung des fürstl. Schriftstellers über die Gegenden des innern Brasiliens; man fühlt sich mit lebhaftem Vergnügen selbst in das Entzücken versetzt, welches den glücklichen Reisenden in den Urwäldern jener herrlichen Zone zu Theil ward. Mannigfaltig sind aber auch die Schwierigkeiten beim Einsammeln natürlicher Produkte, die sich in so mannichfaltigen Gestaltungen darstellen. Viele Gewächse sind sehr hochstämmig, und andere blühen nur an den Gi-



pfein, so daß es ohne besondere Vorkehrungen nicht möglich ist, der Blüthen habhaft zu werden. Die Heliconien und andere fleischige Gewächse sind schwer zu konservieren. Dennoch wurde, obwohl auch die übrigen Naturprodukte des Prinzen ganze Thätigkeit in Anspruch nahmen, doch ein Herbarium von 158 unbekannten Arten zusammengebracht, die nach und nach von Nees v. Esenbeck und von Martius in vollständigen Beschreibungen und Erläuterungen mitgetheilt werden. Wir müssen uns begnügen, hier nur die Namen derselben anzugeben und die Liebhaber brasilianischer Gewächse an die reichhaltige Quelle selbst zu verweisen, die dadurch noch schätzbarer wird, daß, ausser den Vergleichen und Hinweisen auf andere Schriftsteller, und den angegebenen Wohnorten der Pflanzen auch noch diejenigen beigefügt worden sind, welche Hr. von Martius zu sehn Gelegenheit hatte.

1. *Echinolaena polystachia* H. et B.
2. *Piper Juliflorum*, n. sp.
3. *Griffinia parviflora* Ker.
4. *Dichorisandra radicalis*, n. sp.; abgebildet auf T. 1.
5. *D. puberula*, n. sp.
6. *D. gracilis*, n. sp.; beide durch einzelne Figuren erläutert.
7. *Bromelia iridifolia*, n. sp.
8. *Moraea Northiana* var.
9. *Hagenbachia brasiliensis* N. et M. Tab. 2.
10. *Sagittaria palaefolia* N. et M.
11. *Canna Lambertii* Ker.
12. *Maranta Tonkat* Aubl.
13. *M. furcata* N. et M.
14. *M. cristata* N. et M.
15. *M. Jacquinii* Schult.
16. *M. spicata* Aubl.
17. *Phrynium ovatum* N. et M.
18. *Costus laevis* Ruiz et Pav.

19. *C. spiralis* Rosc. 20. *Globba cuspidata* N. et M.  
 21. *G. subsessilis* N. et M. 22. *Coccoloba brasiliensis* N. et M. 23. *Rivina affinis* N. et M. 24. *Petiveria tetrandra* Gomez. 25. *Chamissoa altissima*. 26. *Urtica grandiflora* Willd. 27. *Pilea muscosa* Lindl. 28. *Boehmeria radicans* N. et M. 29. *B. repens* N. et M. 30. *Acalypha pruriens* N. et M. 31. *A. prunifolia* N. et M. 32. *Croton micans* Vahl. 33. *Phyllanthus linearis* Swartz. 34. *Boerhavia ascendens* Vahl. 35. *Pisonia Pacurero* H. et B. 36. *Bugainvillea peruviana* H. et B. 37. *Heteranthia decipiens* N. et M. Tab. 3. abgebildet. 38. *Conobea punctata* N. et M. 39. *Angelonia campestris* N. et M. 40. *A. procumbens* N. et M. 41. *Schwenkia mollissima* N. et M. 42. *Gesneria barbata* N. et M. 43. *Besleria flavovirens* N. et M. 44. *Ruellia curviflora* N. et M. 45. *Aphelandra nitida* N. et M. 46. *A. marginata* N. et M. 47. *Justicia Gonystachya* N. et M. 48. *J. humuliflora* N. et M. 49. *J. spathulata* N. et M. 50. *J. carthagenensis* Vahl. 51. *J. comatha* Vahl. 52. *J. nitida* Jacq. 53. *J. genustlexa* N. et M. 54. *J. cuneifolia* N. et M. 55. *J. antirrhina* N. et M. 56. *Decliptera brasiliensis* N. et M. 57. *D. speciosa* N. et M. 58. *D. tetrandra* N. et M. 59. *Eranthemum modestum* N. et M. 60. *E. detruncatum*. 61. *Eranthemum verbenaceum*. 62. *Gloxinia macrophylla* N. et M. 63. *Craniolaria unibracteata* N. et M. Tab. 4. abgebildet. 64. *Sesamum indicum* L. 65. *Stachytarpheta quadrangula* N. et M. 66. *St. hispida* N. et M. 67. *St. trispicata* N. et M.



68. *Zapania Echinus* N. et M. Tab. 5. abgebildet.  
 69. *Petraea racemosa* N. et M. 70. *Casselia serrata* N. et M. 71. *C. integrifolia*. Beide Tab. 6. abgebildet. 72. *Salvia splendens* Sellow. 73. *Scutellaria Felisberti* N. et M. 74. *Varronia macrocephala* Desv. 75. *Cestrum pauciflorum* N. et M. 76. *Dufourea heterantha* N. et M. 77. *Evolvulus villosus* R. et Pav. 78. *E. capitatus* N. et M. 79. *E. glomeratus* N. et M. 80. *Lysianthus purpurascens* Aubl. 81. *Villarsia lacunosa* Vent. 82. *Spigelia antheimia* L. 83. *Tabernaemontana Cestroides* N. et M. 84. *Hancornia speciosa* Gomez. 85. *Manglilla brasiliensis* N. et M. 86. *Wallenia angustifolia* N. et M. 87. *Styrax ferrugineum* N. et M.

Nun folgt:

p. 89. *Goethea, novum plantarum genus*, von demselben Reisenden gesammelt und von demselben Verfasser dem berühmten Dichter und Naturforscher gewidmet, mit 2 Arten, als *G. semperflorens*, *G. cauliflora*, die vollständig erläutert und beschrieben und prachtvoll abgebildet sind; es sind herrliche Gewächse, ganz dazu geeignet, daß Flora dem geweihten Priester, den längst die Muse mit ewig grünen Lorbeern krönte, aus ihnen den Blüthenkranz gestaltet, der, wie sein Name, nie verwelket.

p. 103. *Ueber die Gattungen Calycanthus, Meratia und Punica, und ihre Stelle in dem natürlichen Systeme*; von Dr. Fr. Nees v. Esenbeck. Mit 2 Kupfertafeln. Eine treffliche Abhandlung, die dem geübten Zergliederer und trefflichen Botaniker

beurkundet. Der Verf. erhielt eine vollkommene Frucht von *Calycanthus praedox*, und wurde durch deren Zergliederung in den Stand gesetzt, die Ansicht über die Aufstellung als eigne Gattung, die er in der Flora 1819 S. 577. vermuthete, zu bestätigen. Sie wird hier nach dem Vorbilde Mordant de Launay's unter dem Namen *Meratia* aufgestellt, ihre Verschiedenheiten von *Calycanthus* angegeben, und nach mancherlei triftigem Grunde geurtheilt, daß beide Gattungen sowohl, als die wahre verwandte *Punica* den *Rosaceen* zuzuzählen sey.

p. 117. *Pugillus plantarum javanicarum, e cryptogamicarum variis ordinibus selectus. Communicavit* Dr. C. F. Blume, A. C. N. C. S., *descripsit* Dr. C. G. Nees ab Esenbeck, *A. h. t. Praeses.* (Cum Tabulis V. aeneis pictis.)

Die hier beschriebenen Gewächse sind auf einem Bergrücken *Java's*, der eine Höhe von ungefähr 6000 Fufs hat, und von den Einwohnern *Salah* und *Gedee* genannt wird, gesammelt und von dem, den Lesern der Flora rühmlichst bekannten, Hrn. Dr. Blume, jetzigen Director des botan. Gartens bei *Batavia*, dem Hrn. Verf. übersandt worden.

Den Beschreibungen geht eine kurze Einleitung voraus, in welcher der Hr. Verf. einige interessante allgemeine Bemerkungen über die cryptogamischen Gewächse *Java's* macht, sie mit denen der benachbarten Länder vergleicht und die Gründe angiebt, weshalb er von den aus jenen Gegenden erhaltenen Gewächsen, zuerst die cryptogamischen bekannt macht, nämlich: die äusserst geringe Anzahl der



bisher aus jenem Lande bekannten Arten aus dieser Linneischen Ordnung, die sich, Moose und Lebermoose betreffend, auf die von Thunberg auf den blauen Bergen entdeckten beiden Arten, *Polytrichum cirratum* Sw. und *Jungermannia javanica* Roth beschränken. Aus der Vergleichung der hier beschriebenen Gewächse ergibt sich, daß dieselben mit den Cryptogamen Südamerika's wenig Verwandtschaft haben, sondern der Form nach mit denjenigen, welche Bory de St. Vincent auf den Inseln *Bourbon* und *St. Mauritius* gesammelt hat, am meisten übereinstimmen, obgleich diese Aehnlichkeiten mehr auf Verwandtschaft, als auf Uebereinstimmung der Species selbst beruht. Als Resultat der von ihm hierüber angestellten Untersuchungen stellt der Verf. folgendes auf: die *javanischen Farnn* sind denen, welche auf *Bourbon* und den zunächst angränzenden Gegenden *Australiens* vorkommen, am nächsten verwandt, stehen aber mit denen der westlichen Länder in keiner Verwandtschaft; die meisten Arten der *Lebermoose* und *Laubmoose*, die sich auf *Java* finden, sind diesem Lande eigen, einige polytropische Arten ausgenommen, wie *Hypnum spiniforme*, *Polytrichum aloides* und *Marchantia polymorpha*, welche fast auf der ganzen Erde verbreitet sind und von welchen besonders *H. spiniforme* in allen tropischen Ländern vorkömmt. Die vorkommenden *Flechten* gleichen denjenigen, welche auf gleichem Boden der nördlichen und südlichen Länder der Erde vorkommen.

Die hier als *neu* beschriebenen und abgebildeten Arten sind folgende:

I. Farrnkräuter: 1. *Lycopodium myrtifolium* N. et Bl.; *L. caule subsimplici, foliis lanceolatis sparsis subdistichis apice exasperatis, spica terminali sessili lineari quadrifaria*. Zunächst mit *L. funiculosum* Sw. verwandt. Die Abbildung ist nach einem kleinen Bruchstück gemacht und stellt nur die Spitze eines kleinen Wedels mit der Fruchtähre dar. Reinwardt hat Exemplare von mehr als 1 Fuß Länge mitgebracht, an welchen sich die Fruchtföhren in mehrere Gabeln theilen. — 2. *Polypodium mollicomum* N. et Bl.; *P. frondibus lineari-lanceolatis pinnatifidis stipitatis fuscovillosis, laciniis alternis ovato-oblongis obtusis integerrimis, soris biseriatis demum confluentibus*. — Am nächsten mit *Polypodium elasticum* Willd. verwandt, das auf Bourbon einheimisch ist. 3. *Polypodium cucullatum* N. et Bl.; *P. frondibus pinnatifidis glabris erectis linearibus, laciniis inferioribus lanceolato-dentiformibus acutis decurrentibus, superioribus ovatis obtusis cucullato-complicatis fertilibus, soro solitario*. — Von *Davallia pedata* Willd. wird eine *var. minor* also characterisirt: *stipite frondeque simul sumtis vix 16. lineas longis, laciniis subintegerrimis vel obiter crenulatis, fertilibus tantum, ubi sori subtus exoriuntur, ibi ad apicem distinctius crenatis, subtus fusco lineatis*. — 4. *Trichomanes bilabiatum* N. et Bl.; *T. frondibus pinnatis, pinnis ovatis bipinnatis decurrentibus, laciniis linearibus bifidis, obtusis integerrimis, soris supra-*



*axillaribus ore bilabiato, rachi stipiteque alatis.* Der Verf. citirt hierzu fragweise *Trichomanes pyxidiferum* Hed. fil., *Hymenophyllum alatum* Schkuhr fil. p. 133. tab. 135. b. und *Trichomanes Filicula* Bory Willd. Sp. Pl. V. p. 528. bemerkt, daß der zu ersterem citirten Abbildung bei Plumier t. 50. f. E. die an der Spitze des Indusiums stehenden Klappen fehlen, welche die hier beschriebene Art gleichsam zu einem Zwischengliede zwischen *Hymenophyllum* und *Trichomanes* machen; zugleich spricht derselbe seine Verwunderung darüber aus, daß Willdenow die hier citirte Abbildung bei Schkuhr zu seinem *Hymenophyllum alatum* zieht, welches selbst von Smith für eine Varietät von *H. tunbridgense* erklärt worden ist. — 5. *Hymenophyllum humile* N. et Bl.; *H. frondibus bipinnatis, pinnulis cuneiformibus bifidis, laciniis truncatis spinuloso-serratis planiusculis, rachi stipiteque alatis integerrimis, soris...*; dem *H. dichotom.* etwas ähnlich, aber hinreichend verschieden. — 6. *Hymenophyllum crispum* N. et Bl.; *H. frondibus bipinnatis, pinnis confertis obliquis, pinnulis ovato-triangularibus pinnatifidis, laciniis linearibus integerrimis obtusis, inferioribus bis bifidis, superioribus bifidis, indusis orbiculatis convexis subgeminatis, rachi omni alata undulata*; dem *H. dilatatum* Schkuhr am nächsten verwandt, aber durch die angegebenen Merkmale hinlänglich davon verschieden. — Ausser diesen neuen Arten, werden noch von folgenden Abbildungen und genaue Beschreibungen gegeben: *Davallia ferruginea* Willd.; die früher auf den Phi-

lippinen gefunden worden und von der noch keine Abbildung vorhanden. — *Hymenophyllum pectinatum* Sw. — *H. dichotomum* Cav. — *H. emarginatum* Sw. — Endlich werden noch folgende Arten, als auf *Java* wachsend, blos namentlich aufgeführt: *Lycopodium ciliatum* Willd. — *Lycopodium laevigatum* Willd.; — *Vittaria ensiformis* Willd.; — *Trichomanes lanceum* Willd. —

II. Musci. Aus dieser Familie werden folgende Arten, als neu beschrieben und abgebildet: *Gymnostomum javanicum* N. et Bl.; *G. caule simplici e basi innovante, foliis inferioribus appressis, summis majoribus ovato-ellipticis obtusis mucronatis marginibus involutis, capsulae cylindricae subincurvae obsolete apophysatae, operculo subulato obliquo*; gehört zunächst zu *G. involutum* Hook., von dem es jedoch hinlänglich, als Art verschieden. — *Dicranum Blumii* N. et E.; *D. caule elongato subramoso, foliis laxis undique patentissimis lanceolatis longissime attenuatis apice convolutis nervosis, capsula erecta oblonga subinaequali*; ein herrliches, fast über einen Fuß langes Moos, das mit *Trichostomum longifolium* Br. verwandt scheint, welches auf *Bourbon* gefunden worden, weshalb der Verf. die Bridelsche Diagnose desselben zu genauerer Vergleichung hier hinzufügt; allein es unterscheidet sich von diesem durch mehrere wesentliche Merkmale und es ist auch von dem trefflichen Bridel um so weniger zu vermuthen, daß er die Gattung falsch bestimmt habe, da auch der Habitus ein *Dicranum* verräth. Ausser diesem ist es nach des



Verf. Meinung kaum noch mit *Dicr. Billardieri* Br. und *Dicr. brevisetum* Br. zu vergleichen. Letztere Art kennt Ref. nicht, von ersterer aber, die seit Erscheinung dieses Bandes von Schwaegrichen in seinem *Suppl. 11. Vol. III. p. 70.* näher beschrieben und *t. CXXI.* abgebildet worden ist und welche Verf. anch besitzt, ist es jedoch himmelweit verschieden, ja diese gehört, wegen der *capsula strumifera* zu einer ganz andern Gruppe. — *Dicranum concolor* N. et Bl.; *D. caule ascendente innovationibus ramoso, foliis latiori basi capillari-bus falcato-secundis apice serrulatis latinerviis pedunculis approximatis pallidis, capsula subobliqua obconica striata*; wie es scheint mit *Dicr. sinuosum* Aubert. verwandt, aber doch eigene Art. — *Trichostomum exasperatum* N. et Bl.; *T. trunco erecto innovationibus ramoso, foliis lanceolatis acuminatis strictis nervo crasso excurrente, pedunculis aggregatis superne incrassatis capsulaeque ellipticae basi exasperatis* und *var. β interruptum caule altiore longe innovante, innovationibus deorsum subnudis foliisque parvis adpressis squamaeformibus oblongis obtusis vestitis, apicibus autem ut in reliquis comatis*; der Verf. glaubt, daß diese Art der Typus einer eignen Gattung sey, da es unter allen Moosen, vermöge seines ausgezeichneten Habitus, einzeln da stehe, und Ref. pflichtet ihm in dieser Ansicht vollkommen bei. Es ist in jeder Hinsicht, besonders aber durch die gehäuften Fruchstiele und seine Tracht, sehr nahe mit *Campylopus Richardi* Br. verwandt, welche Art von Richard

auf *Guadeloupe* gefunden und von Schwaegrichen a. a. O. p. 61. als eigene Gattung unter dem Namen *Thysanomitron Richardi* beschrieben und T. LXVIII. nach Richards Zeichnung, die von ihm nach lebenden Exemplaren entworfen, sehr gut abgebildet worden ist; ja Ref. wäre sehr geneigt, es für einer und dieselbe Art zu halten, wenn nicht Schwaegrichen demselben 16 unzertheilte Zähne zuschriebe und diese auch, ohne eine Spur von Theilung, von Richard abgebildet worden wären. Dennoch kann sich Ref. dieses Gedankens nicht ganz wehren, da, wie die Abbildungen deutlich zeigen, bei den berühmten Mooskennern Exemplare von sehr verschiedenem Alter zur Untersuchung vorlagen. Die Richardischen Zeichnungen zeigen deutlich, daß der Zeichner frische, zwar vollkommen ausgebildete aber doch noch junge, Exemplare mit eben gereiften Früchten untersucht hat, da hingegen die hier gegebenen Abbildungen Exemplare mit überreifen Früchten darstellen. Jeder, der Moose untersucht hat, weiß aber, daß die einfache Mündungsbesetzung, nach dem verschiedenen Alter der Früchte in Hinsicht der Zertheilung der einzelnen Zähne große Verschiedenheit zeigt, indem früher unzertheilte Zähne bei fortgesetzter Reife sich spalten, woraus ja eben so verschiedenartige Bestimmungen mehrerer zu den Gattungen *Grimmia*, *Weissia*, *Dicranum* etc. gehöriger Arten hervorgegangen sind. Es scheint deshalb auch nicht ganz unwahrscheinlich, daß die angegebene Verschiedenheit das Peristoms dieses Mooses nur Folge der



Altersverschiedenheit ist. Gesetzt dies bestätige sich, so würde Ref. dennoch zur Trennung in eine besondere Gattung rathen, da die ausgezeichnete Tracht sie fordert und die von Schwaegrichen abgebildete *calyptra basi fimbriata*, die auch mehreren zu dieser Gattung gehörigen neuen Arten in des Ref. Sammlung eigen ist, ein gutes Gattungsmerkmal abgiebt. Die Blätter dieser Art zeigen ein Streben, sich in einzelne Confervenfäden, welche Gebilde man *Conferva Orthotrichi* genannt hat, da sie bei *O. Lyelli* zuerst beobachtet worden, aufzulösen und ihr Bau zeigt deutlich die Bildung aus einem Conferven-Netze, so wie der des Nerven die Entstehung desselben aus gestreckten Zellen.

Der Verf. fügt hier noch vorläufig die Beschreibungen und Abbildungen zweier neuen Jungermannien hinzu, die zu der Cohorte gehören, welche Hooker in seinem prachtvollen Werke, durch *J. Thouarsi* und *J. appendiculata* vorlängst zuerst erläutert hat und die der Verf. mit dem Namen *Jungermannia pterophyllae* bezeichnet, es sind folgende: *Jungermannia aligera* N. et Bl.; *J. (exstipulata auriculata) caule prostrato ramoso foliis bifariis arcte retrorsum imbricatis oblongo-ensiformibus apice serratis dorso auriculatis, auricula truncata integerrima foliigena, (dorso folii seu lobi majoris imposita Hook.)* und *Jungermannia Blumii* N. ab L.; *J. (stipulata seu amphigastrata, stipulis simplici serie) caule ascendente subsimplici, foliis bifariis retrorsum imbricatis horizontalibus oblongo-falcatis acutis basi ciliatis apice serratis dorso au-*

*riculatis, auricula folio minore ciliata foliigera, stipulis quadratis retusis ciliatis.*

Wie wir hören, wird der gelehrte Herr Verfasser die übrigen aus *Java* erhaltenen sehr zahlreichen Arten der Gattung *Jungermannia* in dem 12ten Bande dieser Verhandlungen beschreiben, an welchem Orte auch der Hr. Prof. Hornschuch die von dem verdienten Reinwardt aus *Java* mitgebrachten Laubmoose beschreiben wird. — Gewiss sieht jeder Freund dieser Gewächse, von denen wir noch so wenig aus jenen Gegenden kennen, diesen Beschreibungen mit uns sehrlichst entgegen. (Fortsetzung folgt.)

## II. Botanische Notizen.

1. Das erste botan. Werk, welches im Jahrgange 1824 von Baron de Ferussac's Bulletin universel des sciences, und zwar der Abtheilung Bulletin des sciences naturelles et de géologie angezeigt wird, ist Nees von Esenbeck's Handbuch der Botanik. Der Verf. der Anzeige, D. U. (Dupe- tit-Thouars?) unterzeichnet, schließt folgender- maffen: le succès de cet ouvrage en Allemagne, la considération dont jouit M. Nees dans ce pays par ses connaissances nombreuses et variées, le cas qu'il fait de l'expérience, le desir qu'il exprime de voir traiter la botanique comme l'est la géologie depuis quelques années, enfin les travaux positifs et les observations de plusieurs autres habiles botanistes allemands, sont comme l'aurore d'une ère nouvelle, qui marquera dans ce pays le triomphe des métho- des naturelles.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1824

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Recensionen 385-398](#)